Es ist angerichtet: Für das Café Plattform, die Obdachloseneinrichtung im Pontviertel, deckte der Förderverein den Tisch im Ratskeller. Serviert wurde den Gästen Kulinarisches und Kabarettistisches – Küche, Kellner und Komiker sorgten für ein rundum gelungenes Menü. Foto: Heike Lachmann

Spaß satt: Perlhuhn mit Pointe und lecker Gelästertes

Förderverein Café Plattform erwirtschaftete wieder mehrere 1000 Euro

VON JAN MÖNCH

Aachen. Törtchen von Flusskrebsen, Wels unter Meerrettichkruste, Brust vom Perlhuhn, getrüffeltes Pilzrisotto – wie man Gutes tut, indem man es sich gut gehen lässt, versteht der Förderkreis vom Café Plattform auf vielleicht einzigartige Weise. 99 Euro hatten die 71 Gäste bei „Spaß satt" im Ratskeller sich eine Eintrittskarte kosten lassen, zum siebten Mal kamen so mehrere 1000 Euro für die Obdachloseneinrichtung im Pontviertel zusammen.

Die Veranstaltung wurde ihrem Titel freilich einmal mehr gerecht: Satt wollte man bei den Fertigkeiten des Küchenteams am liebsten gar nicht werden, für den Spaß sorgte das prominente und altbewährte Klecker-Kleinkunst-Kellner-Korps.

Die Bürgermeisterinnen Astrid Ströbele und Sabine Verheyen bedienten die Gäste ebenso charmant und zuvorkommend wie die Lokalhumoristen Hubert „Jüppchen" Crott und Manni Hammers. Nicht zu vergessen Wolfgang Offermann, vor 20 Jahren Gründer des Café Plattform und heute beim Caritasverband.

Die Kleinkunst der Kellner

Den Hobbykellnern sah man es denn auch gerne nach, wenn ein Bier auf britische Art, also ohne Schaum serviert wurde. Zumal die Kabarettistenriege es sich nicht nehmen ließ, zwischen den Gängen immer wieder vom fremden ins gewohnte Berufsfeld zu wechseln, und die Gäste mit zielsicheren Pointen zu unterhalten.

Nachdem die Flusskrebse Geschichte waren, referierte Manni Hammers zunächst mit zunehmender Erregung über seine jüngsten Erlebnisse mit sogenannten Leergutannahmelöchern. „Menschenmassen fädeln devot ihr Leergut in den Flaschenenddarm ein. Noch nie wurde so fasziniert in die Röhre geguckt", lästerte der Öcher Spaßmacher.

Dann stellte er aber doch ein wenig fasziniert fest: „Vor, rück, rechts, links und tschüss. Vor, rück, rechts, links und tschüss. Mensch und Maschine geraten in einen rhythmischen Gleichklang."

Zu rhythmischem Gleichklang fanden auch das Dreigestirn aus Küchenteam, Kellnerkorps und Kabarettistenzunft mit fortschreitender Zeit. Bundesverdienstkreuzträger Hubert Crott lästerte über Träger des Bundesverdienstkreuzes, während Sabine Verheyen Parteifreund Armin Laschet zwischen Rotwein und Weißwein wählen ließ.

Willy Schell sorgte für Gesang, während die Perlhühner aufgefahren wurden. Und Wolfgang Offermann gab vor der Nachspeise schon mal einen Einblick ins Saisonprogramm der „Fleddermäuse". Spaß satt also – der Name war Programm.